



# Jahresbericht 2020

HEILPÄDAGOGISCHES  
ZENTRUM BASELLAND



## INHALT

Einleitung Stiftungsrat	04
Tätigkeitsbericht der Institutionsleitung HPZ BL	06
Konvent HPZ BL	10
Integrative Schulung	11
Heilpädagogische Schule Liestal mit Sissach	13
Heilpädagogische Schule Münchenstein	18
Sonderschulisches Brückenangebot	22
Personal- und Schülerstatistik	24
Spendenliste	30
Erfolgsrechnung 2020	32
Bilanz 2020	33
Adressen Heilpädagogisches Zentrum BL	34

# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

## EIN SCHWIERIGES JAHR

Ein von blossen Auge nicht sichtbares winziges «Tierchen» hat das Leben von uns allen in diesem Jahr in einer nie geahnten Weise beeinflusst und bestimmt: das Corona-Virus. Die Krankheit, die durch diesen «Covid-19» genannten Erreger ausgelöst werden kann, führte im April zu einem vollständigen Lockdown im ganzen Land und in weiten Teilen Europas und der Welt.

Die Schliessung des öffentlichen Lebens und damit auch der Schulen traf auch unsere Institution. Der Unterricht wurde eingestellt und das Betreuungsangebot vor Ort auf ein Minimum reduziert, Kinder und Jugendliche mussten zu Hause lernen und das gesamte Personal war mit ganz neuen Situationen konfrontiert. Diese verlangten von allen ein grosses Mass an Flexibilität, Verständnis und wurde zu einer zusätzlichen Belastung. Immer wieder musste umdisponiert und neu geplant werden, die

Mitglieder der Institutionsleitung und ihre Mitarbeitenden wurden teilweise aufs Äusserste gefordert! Aber wie oft im Leben, können negative und belastende Situationen auch positive Entwicklungen auslösen und neue Wege und Möglichkeiten öffnen. Eine Krise kann durchaus auch eine Chance sein. Die Mitglieder der Institutionsleitung und ihre Mitarbeitenden haben diese Krise als Chance genutzt, sich der Herausforderung gestellt und hervorragende Arbeit geleistet.

Selbstverständlich war auch die Arbeit des Stiftungsrats stark beeinflusst. So mussten Sitzungen auf dem elektronischen oder auf dem Korrespondenzweg durchgeführt werden. Trotzdem hat der Rat seine Aufgaben in gewohnt umsichtiger Weise erledigt. So wurde der Weg der Institution in eine vertiefte Digitalisierung ermöglicht, teure Renovationen unserer Gebäude in Angriff genommen und in seiner Abschlussitzung vom Dezember bewilligte der Rat das Budget erstmals auf dem ungewohnten Korrespondenzweg.

Auch personell ergeben sich Veränderungen: Mit Frau Linda Schai konnte der Stiftungsrat eine kompetente Heilpädagogin anstellen, die das Leitungsteam seit August komplettiert. Ihre Hauptverantwortung liegt in

der Leitung der integrativen Schulung im unteren Kantonsteil.

Neben dieser positiven Nachricht müssen wir auch eine negative verdauen: unser Vizepräsident Rolf Schmidt verlässt den Stiftungsrat, dem er seit dessen Gründung vor 12 Jahren angehört, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Rolf hat in dieser langen Zeit sehr wertvolle Arbeit für die Stiftung und ihre zwei Institutionen geleistet und wir werden ihn mit seiner ruhigen, kompetenten und ausgeglichenen Art sehr vermissen, wünschen ihm aber auf diesem Weg alles Gute!

Trotz schwierigen Zeiten gibt es auch Lichtblicke: die Zusammenarbeit mit der Abteilung Sonderpädagogik des Amtes für Volksschulen gestaltet sich in einer sehr positiven Art und in gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. Dafür danke ich den Verantwortlichen, allen voran Marianne Stöckli und Michael Schiegg.

Ein Lichtblick ist auch die Arbeit im Stiftungsrat, welche ebenfalls immer mehr von den einzelnen Mitgliedern fordert. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen und die Unterstützung, die ich auch in diesem Jahr geniessen durfte.

Ein grosser Dank geht an Salathe Treuhand AG, welche die administrativen Belange mit ausserordentlicher Sorgfalt und Umsicht betreut.

Und zuletzt geht mein Dank an die Wichtigsten in unserer Institution: an die Mitglieder der Institutionsleitung und ihre Mitarbeitenden. Sie leisten in diesem Umfeld eine enorm wichtige Arbeit und ohne ihren Einsatz, ihre Kreativität und ihr Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen, würde unsere Stiftung in dieser schwierigen Zeit ihre Aufgabe nicht erfüllen können!

## Rolf Neeser

Präsident insieme Baselland Stiftung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

# TÄTIGKEITSBERICHT DER INSTITUTIONSLEITUNG HPZ BL

## ZUR SONDERPÄDAGOGIK GEHÖRT DIE ANPASSUNG

Die diesjährigen Jahresberichte werden sich wahrscheinlich prominent mit Corona und Krisen auseinandersetzen. Auf diese Corona Krise hat auch das HPZ BL nicht gewartet, aber der Umgang mit Krisen ist Bestandteil der sonderpädagogischen Arbeit. Bestens zu unserer Arbeit passt Bert Brechts Zitat aus der Dreigroschenoper: «Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein grosses Licht! Und mach dann noch 'nen zweiten Plan, geh'n tun sie beide nicht». Zuweilen funktioniert ein erster Plan tatsächlich, häufig braucht es im heilpädagogischen Alltag noch viele weitere Pläne und Umwege, um an ein gesetztes Ziel zu gelangen. Zur sonderpädagogischen Arbeit gehört die Offenheit für Überraschungen. Covid-19 war und ist unangefochten eine doch sehr heftige Überraschung. Der sonderpädagogische Hintergrund hat viel dazu beigetragen, dass wir mit unkonventionellen, originellen, professionellen Mitteln erfolgreich dagegen/damit wirken konnten und können.

Im Berichtsjahr haben wir uns von der Escola GmbH aus Zürich eine webbasierte Förderdiagnostik, die auf unsere Bedürfnisse massgeschneidert ist, erstellen lassen. Seit August arbeiten sämtliche Mitarbeitenden der HPS Liestal mit Sissach, der HPS Münchenstein, des SO\_BA Muttenz und alle Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im integrativen Sonderschulbereich mit dieser Software. Die webbasierte Escola-Förderdiagnostik des HPZ BL gleicht einem Quantensprung und unterstreicht unser Verständnis der sonderpädagogischen Professionalität. Da nun sämtliche Entwicklungsziele der einzelnen Schülerinnen und Schüler von den involvierten HPZ Mitarbeitenden über Escola einseh- und bearbeitbar sind, erübrigen sich teilweise «physische» Fördergespräche. Fachlicher Austausch geschieht vermehrt auf dem digitalen Weg, deshalb ist es für sämtliche Mitarbeitende zur Gewohnheit geworden, täglich eine Verbindung mit den entsprechenden Accounts herzustellen.

Da wir von unseren Mitarbeitenden bezüglich Digitalisierung bereits einiges und zukünftig wohl noch mehr verlangen, stellen wir seit August 2020 allen die Microsoft Office 365 Desktopapplikationen zur Verfügung. Mit dem Digitalisierungsschritt konnten wir die Professionalisierung ausbauen und haben, fast ein bisschen

nebenbei, auch noch ein zusätzliches Mittel zur Verfügung, um unsere Arbeit, Corona zum Trotz, auf einem guten Weg weiter zu führen.

Seit August wurde zudem die Leitung des HPZ BL ausgebaut. Die Integrative Schulung hat zwischenzeitlich eine Grösse angenommen, die eine Aufteilung in den oberen und unteren Kantonsteil erfordert hat. Frau Linda Schai wurde vom Stiftungsrat als Leiterin der integrativen Schulung HPZ BL für das untere Baselbiet gewählt und hat ihre Arbeit am 2. August in ihrem Büro in der Heilpädagogischen Schule in Münchenstein angetreten.

Mein grosser Dank geht an den Stiftungsrat, der sich sehr für die Aufstockung des Leitungspensums eingesetzt und sich für die Anschaffung der Escola Software ausgesprochen hat.

Die Mitglieder der Institutionsleitung und sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HPZ BL sind mit vielen Neuerungen gefordert. Ich bin überzeugt, dass wir dank Offenheit und Beweglichkeit diese Herausforderungen annehmen und bewältigen können.

**Hans-Anton Eggel**

Institutionsleiter HPZ BL





## KONVENT HPZ BL

Wie überall gab es im Jahr 2020 auch bei uns nur ein Thema. Die Schulen wurden wegen des Coronavirus geschlossen, die Kinder sollten per Fernunterricht zu Hause unterrichtet werden und seit der Wiedereröffnung der Schulen gehören die Masken zum Alltagsbild. Dies hat uns alle vor grosse Herausforderungen gestellt.

Für den Konventvorstand bedeutete dieses Jahr, dass auch die beiden Gesamtkonvente abgesagt werden mussten. Dennoch konnte zumindest der Austausch in den Qualitätsgruppen im Herbst online stattfinden. Für den Frühlingssamtkonvent 2021 sind wir in der Planung, damit wir uns trotzdem in einer geeigneten Form austauschen und die Anliegen aus dem Kollegium besprechen können.

Themen 2020 im Vorstand waren die Zahngesundheit/-prophylaxe, die Rettungsschwimmerausbildung, der

Datenschutz, die Digitalisierung von Klassen und Personal und das neue Förderdiagnostikprogramm Escola.

Leider müssen wir in diesem Jahr den Austritt von Eveline Luty bekanntgeben. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. Damit der Konventvorstand wieder vollständig ist, würden wir uns sehr über neue Mitglieder aus dem SO\_BA und aus der HPS Sissach freuen.

**Folgende Themen stehen im Jahr 2021 im Fokus:**

- Schulärztliche Laufkarten
- Fremdsprachenunterricht
- Sicherheit im Schwimmunterricht
- Mediennutzung und Apps

Für den Konventsvorstand: **Simone Trächslin**

## INTEGRATIVE SCHULUNG

Im Bereich der Integrativen Schulung hat sich auch ohne Covid-19 einiges verändert. In den letzten Jahren nahmen die Schülerinnen- und Schülerzahlen immer weiter zu, automatisch wuchs damit auch die Anzahl der Mitarbeitenden auf mittlerweile ca. 200 Festangestellte. Seit August 2020 wurde das Leitungsteam darum um eine Person erweitert. Der Bereich der Integrativen Schulung wird seit August 2020 in zwei Teilen geführt: Linda Schai ist für die Leitung des unteren Kantonsteils verantwortlich und wird unterstützt durch die Bereichsleiterin Sozialpädagogik, Frau Gaby Locher. Beide haben ihren neuen Büro-Standort in der HPS Münchenstein bezogen. Hans-Anton Eggel leitet die Integrative Schulung im oberen Kantonsteil. Er wird unterstützt durch die Bereichsleiterin Sozialpädagogik, Frau Sabine Ott. Beide haben ihr Büro wie bisher in der HPS Liestal. Nicht nur in der Leitung gab es Veränderungen, auch wurde im zweiten Halbjahr so einiges der aktuellen Zeit angepasst. Vom neuen Onlinetool Escola können

gerade die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im integrativen Bereich besonders profitieren, lässt es sie doch einfacher vernetzt und ortsunabhängig damit arbeiten. Seit der Einführungsveranstaltung in den Sommerferien nutzen die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen die digitale Plattform rege. Über Escola wird neu die gesamte Dokumentation der Förderdiagnostik bedient. Auch die Neueinführung von Office 365 wird in Zukunft die Kommunikation und den Austausch auf allen Ebenen erleichtern.

Nebst alledem ist da noch der «normale» Schulalltag, doch was heisst schon «normal»? Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und gepaart mit einer Pandemie, die uns im vergangenen Jahr überrollt hat, war sowieso alles anders. Doch genau das ist das Kerngeschäft des heil- und sozialpädagogischen Schaffens. Mit viel Kreativität, Offenheit und vor allem Flexibilität haben unsere Mitarbeitenden dieses spezielle Jahr gemeistert.

Auch die Schülerinnen und Schüler haben diese Zeit unterschiedlich erlebt und trotz Fernunterricht viele neue Erfahrungen dazu gewonnen. Einige Kinder schätzten es beispielsweise sehr, sich die Zeit selber einteilen zu können oder noch gemütlich im Pyjama etwas für die Schule zu tun. Auch von Elternseite kamen viele positive und dankbare Rückmeldungen.

Alle internen und externen Veränderungen und Neuerungen, gepaart mit der Covid-19 Pandemie, verlangten den Mitarbeitenden viel ab. Unser grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden für ihre Geduld, ihre Flexibilität, ihren Einsatz, ihre innovativen und kreativen Ideen und ihre Durchhaltebereitschaft auch dann weiter zu machen, wenn alles andere stehen zu bleiben schien.

#### **Hans-Anton Eggel und Linda Schai**

Leitung Integrative Schulung HPZ BL  
Mitglieder der Institutionsleitung HPZ BL



## HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE LIESTAL MIT SISSACH

*«Man muss mit allem rechnen, auch mit dem Guten!»  
Dr. Roman F. Szeliga*

Wie so vieles im 2020 ist auch unser Schuljahr anders verlaufen als die Jahre zuvor. Die Corona-Pandemie hat unser privates und berufliches Leben schlagartig verändert: Unsere Zirkuswoche im Mai, einzelne Lager sowie weitere schulische Anlässe im Herbst mussten beziehungsweise verschoben werden. Neben den Herausforderungen, die wir zweifelsohne durch Covid-19 meistern mussten, möchte ich auch die positiven Auswirkungen, die diese Pandemie mit sich brachte, ausführen:

Während der Fernunterrichtszeit zwischen März und Mai konnten wir verschiedene Erfahrungen sammeln. Wir waren übers Wochenende gezwungen, die Schule zu schliessen, ein Notbetreuungsprogramm für wenige Kinder vor Ort und einen Fernunterricht auf die Beine zu stellen.

Es war fantastisch, wie Eltern und Mitarbeitende diese Herausforderungen angenommen haben. Mit Engagement, Kreativität und einer grossen Bereitschaft zum eigenen Dazu-Lernen ging man ans Werk. Die Kinder und Jugendlichen wurden auf verschiedensten Kanälen erreicht und die Beziehung der Lehrpersonen, Sozialpädagogen, Therapeutinnen und Fachlehrpersonen zu ihnen wurden auch aus der Ferne so gut es ging gepflegt. Die vielen spontanen und positiven Rückmeldungen, welche wir von Eltern erhielten, zeigen, dass das beherzte Wirken der Mitarbeitenden wahrgenommen und geschätzt wurde.

Trotzdem waren alle Beteiligten froh, als wir den Unterricht ab dem 11. Mai wieder vor Ort durchführen konnten. Die Erfahrungen im Fernunterricht zeigten auch: Die Schule ist viel mehr als reine Wissensvermittlung. Die Schülerinnen und Schüler vermissen die sozialen Kontakte untereinander sehr. Einige hatten Mühe, zu Hause



strukturiert zu lernen und waren mit der geforderten Selbstkompetenz überfordert. Auch die Lehrpersonen und Therapeutinnen konnten eine hohe Wirksamkeit in ihrer pädagogischen Tätigkeit nur in einer direkten Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen erreichen. Weiter wurde durch den Fernunterricht aufgezeigt, welche systemrelevante Aufgabe die Schule für die Gesellschaft in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen heute wahrnimmt. Das Lernen kann – zumindest auf der Volksschulstufe – nicht über eine längere Zeit über digitale Kontakte und ganztägige Betreuung durch die Eltern erfolgen. Wir brauchen eine echte, lebendige und anregende Lernumgebung. Das alles kann durch den besten Fernunterricht nicht ersetzt werden!

Auf arbeitsorganisatorischer Ebene hat dieses Jahr an unserer Schule vieles beschleunigt. Dank der Implementierung von Office365, Escola und weiteren den Arbeitsalltag unterstützenden Programmen verfügen

nun sämtliche Mitarbeitende über Instrumente, um Unterrichtsvor- und nachbereitungen in einem gewissen Mass auch ortsunabhängig durchzuführen. Besprechungen können nun flexibler und bei Bedarf mit Videokonferenzen gehalten werden.

Mit der Wiederaufnahme des Unterrichts im Mai durften wir auch unseren neuen Holzsteg in Betrieb nehmen. Die guten Wetterbedingungen im Frühling machten es möglich, dass die Zimmerei Wahl und Furrer Metallbau AG dieses Bauwerk zügig fertigstellen konnten.

Auch am Nebenstandort Sissach nutzte man die Krise als Chance, über welche nachfolgend Lea Simeon berichten wird:

Ich möchte über ein ausserordentliches Jahr schreiben, über ein Jahr mit einigen Hürden, welche wir manchmal mit Widerwillen, dann aber auch mit einer optimistischen und kreativen Haltung überwunden haben. Eine bis

anhin unvorstellbare Situation war eingetreten: Eine Schulschliessung über mehrere Wochen! Homeoffice für Lehrpersonen und somit Fernunterricht auf unserer Basisstufe. Wie soll das nur funktionieren?

Ratlos und sprachlos standen wir da, am Freitag, den 13. März 2020. Nachdem die ersten Mandalas, Rechnungs- und Leseblätter kopiert und an die Schüler versendet waren, wurden wir mit der Herausforderung konfrontiert, längerfristig den Kontakt zu unseren Schülerinnen und Schülern und deren Angehörigen in irgendeiner Form aufrechtzuerhalten. Dank den heutigen elektronischen Hilfsmitteln gelang es uns während der Lockdown-Phase, mal besser mal schlechter, lustige und lehrreiche Situationen für unsere Kinder zu gestalten. Jeden Tag versendeten wir Filmsequenzen aus dem Schulalltag. Wir erzählten Bilderbuchgeschichten vor laufender Kamera, erstellten Arbeitsblätter, führten neue Lieder und Verse ein und leiteten Bastelsequenzen in einfachen Schritten an.



Ich erinnere mich an die Reaktion eines Schülers, als ich für die Aufnahmen einer Kreissequenz Stofftiere, auf die mit den Namen der Kindergartenkinder angeschriebenen Stühle setzte. Nachdem ich die Aufnahme verschickt hatte, erhielt ich eine Sprachnachricht mit der Bitte des Schülers, ich solle den Elefanten und nicht die Maus auf seinen Stuhl setzen.

An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler bedanken. Sie waren diejenigen, welche unsere Aufträge mit den Kindern ausführten und uns immer wieder mit Fotos, Sprachnachrichten oder Aufnahmen der «Schulsituation» zu Hause ermunterten, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen.

Vieles war anders im 2020. Wir haben trotz allem viel gelacht und vor allem viel gelernt.

Mittlerweile tragen wir eine Maske und singen und erzählen trotzdem noch Geschichten. Wir schauen uns auch mit Maske in die Augen. Wir drücken immer noch ein Auge zu oder lassen sie rollen, wenn uns etwas nicht passt. Kürzlich schaute mich ein Kindergartenschüler an und sagte: «Frau Simeon, du riechst nach Maske!» Nun ja, vor einem Jahr hätte er mir vielleicht offenbart, dass ich an Mundgeruch leide.

Wir haben auch gelernt, dass uns nicht viel anderes übrigbleibt, als den Alltag so zu nehmen, wie er ist und das Beste daraus zu machen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Team der Basisstufe in Sissach für die Kreativität, den Zusammenhalt, den Humor und das Engagement bedanken.

#### **Lea Simeon**

Schulhausleiterin Nebenstandort Sissach

Am Ende dieses aussergewöhnlichen Jahres möchte ich dem ganzen Team der HPS Liestal mit Sissach Dankeschön sagen. Danke für die Arbeit an unserem Standort generell, speziell aber für die gelebte Solidarität, Unterstützung und Rücksichtnahme während der Notbetreuung im Frühling und in den Herbstmonaten, als viele personelle Ausfälle aufgrund von Krankheit, Isolation oder Quarantäne überbrückt werden mussten.

#### **Martin Hersberger**

Schulleiter HPS Liestal mit Sissach  
Mitglied der Institutionsleitung HPZ BL



## HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE MÜNCHENSTEIN

«In einer Krise wird das Besondere normal und das Normale besonders.» Monika Kühn-Görg

Doch was ist schon normal?

Die Heilpädagogik kennt grundsätzlich keine Normalität. In der sonderpädagogischen Förderung sucht man individuelle Wege und verfolgt diese mit der dazu benötigten Zeit, auf Umwegen oder auch mal auf unkonventionelle Art und Weise.

Dieses Jahr war auch für die Heilpädagogik alles andere als normal: eine lange Pause im Frühjahr, viel Unsicherheit und völlig neue Fragestellungen. Vor allem das Normale wurde plötzlich besonders. Ein Schuljahr ist geprägt von vielen Ritualen, welche Struktur geben. Viele davon waren in diesem Jahr nicht möglich. Für Kinder sind es aber genau diese Anlässe und Rituale, die ihnen Freude und Sicherheit geben. Deshalb hat das Kollegium der HPS Münchenstein Wege gesucht, wie man die gewohnten

Jahresanlässe trotz aller Einschränkungen für die Kinder und Jugendlichen ermöglichen konnte: Die Herbstmesse wurde kurzerhand in die HPS Münchenstein gezügelt. Es wurde beispielsweise eine Geisterbahn aufgebaut oder Büchschenschiessen ermöglicht. Die Kinder und Jugendlichen hatten dadurch ihre eigene Herbstmesse und konnten dank zahlreicher Sponsoren viele tolle «Bhaltis» erspielen. Auch ein spezieller Adventsanlass begleitete die Schülerinnen und Schüler durch sinnliche Erlebnisse auf einem weihnachtlichen Rundgang durch das Schulareal. Es war alles andere als normal – aber trotzdem schön!

Der Lockdown im Frühjahr zeigte uns, wie wichtig die Förderung und Betreuung in der Schule ist. Glücklicherweise konnten wir mit einem Ferienhort in den Sommerferien ein bereits länger geplantes Pilotprojekt lancieren. Interessierte Eltern konnten ihre Kinder für eine Tagesbetreuung in der ersten Ferienwoche anmelden. Die Woche



zum Thema «4 Elemente» bereitete den Kindern und den Mitarbeitenden grosse Freude. Das Pilotprojekt war ein grosser Erfolg und wir freuen uns auf eine Wiederholung im 2021.

Im August wurde zudem eine zusätzliche Oberstufenklasse eröffnet, um mehr Schulplätze anbieten zu können.

Dieses Jahr erforderte es grosse Leistungen von allen: Es brauchte viel Organisation, Flexibilität, eine grosse Leistungsbereitschaft und Innovation. Das Team der HPS Münchenstein zeigte Grossartiges. Es wurden Ideen entwickelt, personelle Ausfälle aufgefangen und Normalität geschaffen in einer Zeit, in welcher eigentlich nichts normal war.

Von einer Mitarbeiterin hörte ich zum Jahresende ein an Konfuzius angelehntes Zitat: «Lasst uns Lichter anzünden, statt über die Dunkelheit zu klagen.»

Dieses Zitat finde ich bezeichnend für das erlebte (vergangene) Jahr: Lichter symbolisieren die Chancen, welche sich aus Schwierigkeiten ergeben. Wir haben erfahren, dass man neue Wege gehen kann und haben dies auf verschiedenste Weise umgesetzt. Eine tolle Leistung, für welche ich allen danken möchte!

**Michèle Anwander**

Schulleiterin HPS Münchenstein

Mitglied der Institutionsleitung HPZ BL



## SONDERSCHULISCHES BRÜCKENANGEBOT

Für das Jahr 2020 hatten wir viel geplant und wollten die grossen Lichter zünden! Die Ausgangslage überholte uns unverhofft. Unsere Coachingstrukturen zu überarbeiten und im Sommer 2020 damit zu starten, wurde zur Nebensache. COVID-19 diktierte unseren Fahrplan. Wo es hingehen sollte, das war nicht klar. Aber wie Hans-Anton Eggel schon zuvor erwähnt hat, gehört zur sonderpädagogischen Arbeit das «Vorbereitetsein auf Überraschungen» mit dazu. Neue Herausforderungen standen vor der Tür. Wir hatten uns nie zuvor mit dem Gedanken von Fernunterricht in sonderschulischem Zusammenhang auseinandergesetzt. Es war uns fremd! Wie konnten wir unsere Jugendlichen fördern und fordern und die Eltern damit nicht überfordern, sondern einbeziehen? Die Selbständigkeit erreichen – eines unserer wichtigen Ziele – wurde nun realistisch und ein wichtiger Faktor für unsere «Fernbegleitung». Mit einigen Jugendlichen wurde klassischer Schulstoff erarbeitet, andere wurden nach draussen geschickt, um bestimmte Orte zu suchen, ein

Foto zu machen und an die Lehrperson zu senden. Andere wurden beauftragt zu kochen oder Arbeiten im Haushalt auszuführen, mit Anleitung, alleine oder begleitet. Es wurde fotografiert, stolz präsentiert und von den Lehrpersonen kommentiert. Auch der Computer wurde plötzlich zu einem wichtigen Werkzeug. Das Internet wurde ein sinnvoller und unabdingbarer Begleiter im Schulalltag und musste zielgerichtet und effizient eingesetzt werden. Wir entdeckten im Netz sinnvolle und anregende Angebote, die zu Hause am Computer in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen umgesetzt wurden.

Unseren Jugendlichen wurde ein hohes Mass an Selbständigkeit abverlangt. Sie mussten Verantwortung übernehmen, selbständig ihre Zeit einteilen und lernen, ihre eigene Arbeit einzuschätzen. Es zeigte sich auch, dass telefonieren eine grosse Herausforderung darstellt: Was will ich mitteilen, wie erkläre ich mich und wie frage ich etwas. Der Griff zum Telefon verlangt Mut und Überwindung.

Es ergaben sich viele sinnvolle und vor allem ganz neue Lernfelder, die zwar in unserem Lehrprogramm enthalten sind, aber nicht in diesem konkreten Rahmen gefördert werden konnten. Es war in vielen Bereichen ein anregender und lehrreicher Lockdown und wie John Lennon passend gesagt hat: «Leben ist, was passiert, während

du beschäftigt bist, andere Pläne zu machen». Aber natürlich hatte dieser Lockdown auch Schattenseiten und deshalb sind wir froh, dass unsere Jugendlichen wieder vor Ort sind. Es ist einfach auch schöner, den Menschen vor sich zu haben, anstatt auf dem Bildschirm oder am Telefon. Sowohl die Jugendlichen als auch die Mitarbeitenden haben viel in dieser Krise gelernt. Vielen Dank an alle, die so flexibel und zielorientiert die Herausforderungen angenommen und gemeistert haben.

Während des Lockdowns beendete unser Workshop-Team den «Pflästerauftrag» in der Rudolf Steiner-Schule Mayenfels in Pratteln. Sie arbeiteten intensiv und übernahmen die Betreuung von den Jugendlichen, die nicht zu Hause bleiben konnten. Es wurde eine wunderbare Arbeit fertig gestellt, auf die alle Beteiligten stolz sein können. Sie haben einen Auftrag professionell und nachhaltig umgesetzt. Es ist erstaunlich, was geleistet wurde. Vielen herzlichen Dank an die Jugendlichen und das Workshop-Leitungsteam. Sie sind nun schon mit dem neuen Projekt «fliegendes Klassenzimmer» unterwegs: Ein-Bauwagen, der umgebaut und für neue Projektaufträge als Schulungszimmer, Werkstatt und Pausenraum eingesetzt wird.

Wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass alle unsere Jugendlichen im August einen Ausbildungsplatz oder einen Arbeitsplatz in einer geschützten Arbeitsstätte gefunden haben. Gratulation!

### Igor Staub

Leiter Sonderschulisches Brückenangebot  
Mitglied der Institutionsleitung HPZ BL



## PERSONALSTATISTIK DES HPZ BL

**In das Heilpädagogische Zentrum Baselland sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verlaufe des Jahres neu ein- oder ausgetreten:**

### EINTRITTE

Schai Linda, Leiterin Integrative Schulung	HPZ BL
Abegglen Melanie, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
André Natacha, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Carabelli Florian, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Dietsche Tanja, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Dyck Viviane, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Erb Jonas, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Flendrie Anja, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Flückiger Naomi, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Frey Marianne, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Fuchs Cédric, Sozialpädagoge	Integrative Schulung

Gertsch Eva, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Rickenbacher Franziska, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Gimondo Sarah, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Röhlig Frank, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Grossenbacher Fabienne, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Rullan Brigitte, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Hansen Charlotte, Heilpädagogin	Integrative Schulung	Saameli Marcelle, Fachfrau Betreuung	Integrative Schulung
Harper Eliza, Fachfrau Gesundheit	Integrative Schulung	Sprecher Barbara, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Herpich Michelle, Fachfrau Betreuung	Integrative Schulung	von der Heyden Caroline, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Hyseni Teuta, Fachfrau Betreuung	Integrative Schulung	Walder Rahel, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Jaberg Hannes, Sozialpädagoge	Integrative Schulung	Wunderlin Céline, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Kaeser Jane, Klassenassistentin	Integrative Schulung	Zanolin Tamara, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Klapdor Ute, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Zaugg Nadja, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Knobel Brigitta, Heilpädagogin	Integrative Schulung	Zingg Nathalie, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Lienhard Sibylle, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Zinsli Manuela, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Mäder Charlotte, Heilpädagogin	Integrative Schulung	Feigenwinter Michel, Fachmann Betreuung	HPS Liestal
Moser Natalie, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Smith Olivia, Heilpädagogin	HPS Liestal
Neurath Martina, Sozialpädagogin	Integrative Schulung	Spreiter Regula, Heilpädagogin	HPS Liestal
Peyer Christa, Sozialpädagogin	Integrative Schulung		
Picková Laura, Heilpädagogin	Integrative Schulung		
Ramseier Karin, Sozialpädagogin	Integrative Schulung		

Wagner Judith, Fachlehrerin Hauswirtschaft	HPS Liestal
Waldis Salome, Fachfrau Betreuung	HPS Liestal
Willi Regula, Office-Mitarbeiterin	HPS Liestal
Leuenberger Therese, Heilpädagogin	HPS Sissach
Burri Chantal, Sozialpädagogin	HPS Münchenstein
Champness Sonja, Logopädin	HPS Münchenstein
Ensch Annina, Hortleiterin	HPS Münchenstein
Gaziler Sevgi, Reinigungsmitarbeiterin	HPS Münchenstein
Gruner Joëlle, Heilpädagogin	HPS Münchenstein
Hug Isabelle, Office Mitarbeiterin	HPS Münchenstein
Jevtic Anica, Fachfrau Betreuung	HPS Münchenstein
Tantillo Fabienne, Heilpädagogin	HPS Münchenstein
Waldis Richie, Fachlehrerin Hauswirtschaft	HPS Münchenstein
Weber Irene, Sozialpädagogin	HPS Münchenstein
Wirz Maurus, Fachmann Betreuung	HPS Münchenstein
Flumian Kathrin, Sozialpädagogin	SO_BA

## AUSTRITTE

Buillard Valerie, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Busse Simone, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Faust Martina, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Kaiser Ralf, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Keller Doris, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Knus Arianne, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Long Gingi, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Moser Simone, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Mumenthaler Franziska, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Oehler Anja, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Purtscher Denise, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Salaam Akeem, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Sarakis Evangelos, Sozialpädagoge	Integrative Schulung
Verges Noëmi, Fachfrau Betreuung	Integrative Schulung
Zinsstag Brigitta, Sozialpädagogin	Integrative Schulung
Zobrist Monika, Heilpädagogin	Integrative Schulung

Casura Monika, Fachfrau UK	HPS Liestal
Jeanneret Fiona, Office-Mitarbeiterin	HPS Liestal
Leu Livia, Heilpädagogin	HPS Liestal
Es-Semyly Ouafa, Office-Mitarbeiterin	HPS Münchenstein
Fejzulahi Ardiana, Reinigungsmitarbeiterin	HPS Münchenstein
Galliker Elena, Sozialpädagogin	HPS Münchenstein
Greiner Alena, Heilpädagogin	HPS Münchenstein
Lay Melanie, Logopädin	HPS Münchenstein
Müller Rebecca, Sozialpädagogin	HPS Münchenstein
Sinani Besa, Heilpädagogin	HPS Münchenstein
Bekdas Catherine, Sekretärin	SO_BA
Münch Andrea, Fachfrau Gesundheit	SO_BA
Peters Mechteld, Heilpädagogin	SO_BA

## PENSIONIERUNGEN

Lehner Inge, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Zollinger Brigitte, Heilpädagogin	Integrative Schulung
Burtscher Hanna, Heilpädagogin	HPS Liestal
Meier Ursula, Fachlehrerin Hauswirtschaft	HPS Liestal

# SCHÜLERSTATISTIK DES HPZ BL

## DIENSTJUBILÄEN

**Im Jahr 2020 konnte das Heilpädagogische Zentrum Baselland folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue danken und zum Jubiläum gratulieren:**

### 25 Jahre

Honegger Brigitte, Heilpädagogin SO\_BA

### 20 Jahre

Dietrich Karin, Fachlehrerin HPS Liestal  
Manetsch Andrietta, Sozialpädagog. HPSMünchenstein  
Plaschil Zita, Sozialpädagogin SO\_BA  
Schwarz Agnese, Fachlehrerin SO\_BA

### 15 Jahre

Saul Sabine, Heilpädagogin HPS Liestal  
Streff Susanne, Logopädin HPS Liestal

Villiger Barbara, Logopädin HPS Liestal  
Adam Nicole, Heilpädagogin HPS Sissach  
Marquard Céline, Heilpädagogin HPS Münchenstein  
Scheurer Patrizia, Logopädin HPS Münchenstein

### 10 Jahre

Kretzer Ina, Heilpädagogin Integrative Schulung  
Krummenacher Regula, Heilpädagog. Integrative Schulung  
Locher Gaby, Bereichsleiterin Integrative Schulung  
Pittaro Kathrin, Heilpädagogin Integrative Schulung  
Prado Saila, Heilpädagogin Integrative Schulung  
Purtscher Denise, Sozialpädagogin Integrative Schulung  
Salfinger Karin, Sozialpädagogin Integrative Schulung  
Soltermann Melanie, Heilpädagogin Integrative Schulung  
Tschopp Alexandra, Heilpädagogin Integrative Schulung  
Schmid Gertrud, Office-Angestellte HPS Münchenstein  
Wildi Marco, Sozialpädagoge SO\_BA

**Gesamthft besuchten 437 Schülerinnen und Schüler das Heilpädagogische Zentrum Baselland. Davon waren 176 Schülerinnen und Schüler in den Stammhäusern und 261 wurden integrativ geschult.**

### Integrative Schulung

279 Schülerinnen und Schüler:

17 in Einzelintegrationen mit heilpädagogischer Unterstützung  
83 in Einzelintegrationen mit sozialpädagogischer Unterstützung  
2 in Doppelintegrationen mit heilpädagogischer Unterstützung  
2 in Doppelintegrationen mit sozialpädagogischer Unterstützung  
175 in 41 Integrationsklassen mit heilpädagogischer Unterstützung

### HPS Liestal mit Sissach

75 Schülerinnen und Schüler in folgenden Klassen:  
1 Basisstufe  
1 erweiterte Basisstufe  
3 Mittelstufen  
4 Oberstufen

### HPS Münchenstein

79 Schülerinnen und Schüler in folgenden Klassen:  
2 Kindergarten  
3 Unterstufen  
3 Mittelstufen  
2 Oberstufen

### Sonderschulisches Brückenangebot

23 Jugendliche in folgenden Klassen:  
2 Profil A  
2 Profil B

## SPENDEN

**Im Jahr 2020 erhielt das Heilpädagogische Zentrum Baselland bzw. die vier Abteilungen Liestal mit Sissach, Münchenstein, Integrative Schulung und Sonderschulisches Brückenangebot Spenden in Form von Bargeld oder Naturalien. Geldspenden werden ausschliesslich für unsere Schülerinnen und Schüler bzw. für Schulprojekte verwendet, die nicht über das Schulbudget finanziert werden können.**

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Spenden über CHF 20.- werden zusätzlich persönlich verdankt.**

Ambroise Jacques Mathieu und Marie-Eugène Mathieu Stiftung  
Eritrean Orthodox Kirche  
Ernst Göhner Stiftung, Zug  
Frauenverein Wintersingen  
Gemeinde Wintersingen  
Gysin Informatik GmbH, Pratteln  
Häberli Gabriela und Martin, Sissach  
Hofmeier AG Autobetriebe, Liestal  
Kirchgemeinde Münchenstein  
Langenauer-Häsler Erika, Liestal  
Muggedätscher, Münchenstein  
Münchensteiner Frauen helfen, Münchenstein  
Stiftung für das behinderte Kind, Zürich  
Stiftung Trudy Gysi-Leuenberger, Cham  
Strub Donatus, Liestal  
Swisslos-Fonds, Liestal  
Vögeli Vermögensverwaltung AG, Bottmingen  
Wahlster M., Basel





# ERFOLGS-RECHNUNG

insieme Baselland  
Stiftung für Kinder,  
Jugendliche und junge  
Erwachsene vom 1. Januar  
bis 31. Dezember 2020

AUFWAND	Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>		
Besoldungen Ausbildung	18'120'128.25	
Besoldungen Betreuung	1'038'912.65	
Besoldungen Therapie	173'703.60	
Besoldungen Leitung und Verwaltung	1'046'687.50	
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	464'972.20	
Besoldungen Werkstätten und Beschäftigungsstätten	183'330.65	
Sozialleistungen	4'550'214.75	
Personalnebenaufwand	247'002.61	
Honorare für Leistungen Dritter	1'051'545.60	
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>26'876'497.81</b>	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Medizinischer Bedarf	3'313.45	
Lebensmittel und Getränke	479'975.30	
Haushalt	181'486.77	
Unterhalt und Reparaturen	627'365.78	
Aufwand für Anlagenutzung	489'847.05	
Energie und Wasser	88'717.35	
Schulung und Ausbildung	187'903.55	
Büro und Verwaltung	256'256.87	
Werkzeug und Materialaufwand	3'073.45	
Übriger Sachaufwand	2'531'790.50	
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>4'849'730.07</b>	
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen	668'873.76	
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>668'873.76</b>	
<b>Finanzaufwand</b>	<b>304'357.00</b>	
<b>Finanzertrag</b>		<b>2'298.87</b>
<b>ERTRAG</b>		
<b>Betriebsertrag</b>		
Erträge aus Leistungsabgeltungen innerkantonal		29'457'697.05
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkantonal		918'692.45
Erträge aus anderen Leistungen		2'570'515.30
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion		3'481.90
Mietzinsertrag		25'590.95
Erträge Personal und Dritte		93'251.25
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>33'069'228.90</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		<b>23'445.50</b>
<b>Zinsaufwand Pooling-Darlehen Ausfinanzierung BLPK</b>	<b>39'070.30</b>	
<b>Amortisation lfd. Forderung ggü. Kanton aus Ausfinanzierung BLPK</b>	<b>863'590.00</b>	
<b>Ertragsanteil für Ausfinanzierung BLPK Trägerkanton</b>		<b>902'660.30</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>395'514.63</b>	
	<b>33'997'633.57</b>	<b>33'997'633.57</b>

# BILANZ

insieme Baselland  
Stiftung für Kinder,  
Jugendliche und  
junge Erwachsene  
per 31.12.2020

Die Revisionsstelle Hehlen Treuhand AG, Reinach BL, stellt in ihrem Bericht fest, dass die Jahresrechnung Gesetz, Stiftungsurkunde und der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft entspricht. Sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bei der nebenstehenden Jahresrechnung handelt es sich lediglich um einen Auszug aus der Jahresrechnung. Die detaillierte Jahresrechnung inkl. Anhang kann bei der insieme Baselland Stiftung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Liestal, eingesehen werden.

AKTIVEN	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	5'891'959.52	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	908'085.20	
Übrige kurzfristige Forderungen	1'113'882.55	
Aktive Rechnungsabgrenzung	83'142.40	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>7'997'069.67</b>	
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	2'717'518.11	
Immobilie Sachanlagen	18'615'613.12	
Mobile Sachanlagen	97'645.04	
Informatik- und Kommunikationssysteme	31'388.39	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>21'462'164.66</b>	
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'353'713.45
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'513'590.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		22'061.85
Passive Rechnungsabgrenzung		2'672'608.33
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5'561'973.63</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		18'170'768.00
Langfristige Rückstellungen		1'716'250.00
Zweckgebundenes Rücklagenkapital		1'645'466.85
Zweckgebundenes Fondskapital		538'270.50
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>22'070'755.35</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>27'632'728.98</b>
<b>Eigenkapital/Organisationskapital</b>		
Eigenkapital		56'717.15
Ergebnisvortrag		204'401.15
Freies Spendenkapital		1'169'872.42
<b>Total Eigenkapital/Organisationskapital</b>		<b>1'430'990.72</b>
<b>Jahresergebnis</b>		395'514.63
	<b>29'459'234.33</b>	<b>29'459'234.33</b>

# HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM BASELLAND

www.hpz-bl.ch

## Stiftungsrat

**Rolf Neeser**, Füllinsdorf  
Präsident

**Simone Burkhardt**, Liestal

**Matthias Gisin**, Rickenbach

**Lukas Glaser**, Muttenz

**Rudolf Hafner**, Dornach

**Melanie Mülhaupt**, Binningen

**Sonja Rösli**, Binningen

**Patrick Scheuber**, Kaiseraugst

*mit beratender Stimme*

**Hans-Anton Eggel**

*Institutionsleiter HPZ BL*

**Roswitha Durigan**

*Leiterin Förderstätte am*

*Schlosspark*

## Sekretariat

Monika Alispach  
Standweg 9, 4410 Liestal  
T 061 926 77 66  
m.alispach@hpz-bl.ch

## Rechnungswesen

Salathe Treuhand AG  
T 061 956 91 03  
info@salathe-treuhand.com

## Rechnungsrevision

Hehlen Treuhand AG, Reinach

## Psychologischer Dienst

Monique Beutler Simon  
Lärchenstrasse 7, 4142 Münchenstein  
T 061 416 00 67  
m.beutler@hpz-bl.ch

## Integrative Schulung

Leitung oberes Baselbiet  
Hans-Anton Eggel  
Standweg 9, 4410 Liestal  
T 061 926 77 66  
is.hpz-bl@hpz-bl.ch  
Leitung unteres Baselbiet  
Linda Schai  
Lärchenstrasse 7, 4142 Münchenstein  
T 061 416 00 79  
is.hpz-bl@hpz-bl.ch

## Sonderschulisches Brückenangebot

Leitung  
Igor Staub  
Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz  
T 061 465 52 52  
soba.muttenz@hpz-bl.ch

## HPS Liestal

Schulleitung  
Martin Hersberger  
Standweg 9, 4410 Liestal  
T 061 926 77 66  
hps.liestal@hpz-bl.ch

## Postcheckkonto:

**40-405779-2**

**CH93 0900 0000 4040 5779 2**

## HPS Sissach

Schulleitung  
Martin Hersberger  
Schulstrasse 5, 4450 Sissach  
T 061 971 52 88  
hps.sissach@hpz-bl.ch

## Postcheckkonto:

**40-405779-2**

**CH93 0900 0000 4040 5779 2**

## HPS Münchenstein

Schulleitung  
Michèle Anwander  
Lärchenstrasse 7, 4142 Münchenstein  
T 061 416 00 60  
hps.muenchenstein@hpz-bl.ch

## Postcheckkonto:

**40-719-9**

**CH59 0900 0000 4000 0719 9**